

Die zweite Chance genutzt

69 Absolventen der Abendrealschule erhalten ihre Abschlusszeugnisse zur Fachoberschulreife

VON LEIF KUBIK

BONN. „Der zweite Platz von Welling Yang ist einzig dem Alphabet geschuldet.“ Lehrerin Anke Schmidt führt als „Conférencière“ durch die kleine Feier an der Abendrealschule: 69 Absolventen hatten sich dort zur Zeugnisübergabe versammelt, und sowohl Pau-Alexandre Ponce Maristany als auch Welling Yang haben als Jahrgangsbeste mit einem Notendurchschnitt von 1,15 ihre Fachoberschulreife erlangt. „Das war meine zweite Chance, und ich bin echt glücklich, dass ich sie bekommen und genutzt habe“, sagt Ponce Maristany und lacht. „Ich hab' es am Gymnasium in Duisdorf nicht geschafft“, bedauert der 19-Jährige. „Ich habe dreimal eine Klasse wiederholt und dann freiwillig die Schule ohne Realschulabschluss verlassen, weil ich geglaubt habe, das wird nichts mehr.“ Er will nun eine Ausbildung als Physiotherapeut beginnen.

Um die zweite Chancen geht es fast ausschließlich in dem schmucken Jugendstilgebäude an der Dorotheenstraße: Die Abendrealschule wird von Lernwilligen besucht, deren schulische Laufbahn zunächst in eine Sackgasse gemündet hat. Ob Schulangst, Mobbing, Straffälligkeit oder einfach Schulverweigerung: Vielen, die es beim ersten Anlauf nicht geschafft haben, bietet die Abendrealschule eine Perspektive. Auch Marcel Schilowski freut sich über eine neu gewonnene Perspektive; „Ich bin früher zu oft an der Schule vorbe-



Sind froh und stolz auf ihren Schulabschluss: Die Absolventen mit ihren Zeugnissen in der Hand.



Gehören zu den glücklichen Absolventen: (von links) Marcel Schilowski, Pau-Alexandre Ponce Maristany und Isaac Juma. FOTOS: LEIF KUBIK

gegangen“, bedauert der 26-Jährige mit einem selbstironischen Lächeln. „Später habe ich es dann an der Berufsschule versucht, was gar nicht funktioniert hat – hier konnte ich dann noch einmal auf dem

Level anfangen, das ich brauchte.“ Etwas anders ist die Geschichte von Isaac Juma: Er wurde von seinen Eltern auf ein belgisches Internat geschickt, weil Französisch seine Muttersprache ist. „Dort bin

ich dann aber ohne Abitur abgegangen und zurück nach Deutschland gekommen. Was ich nicht bedacht hatte, war, dass die Jahre in Belgien so nicht anerkannt wurden und ich daher ohne Schulabschluss dandand“, erklärt der 20-Jährige. „Ich wusste nicht, was ich ohne die Abendrealschule gemacht hätte.“

Ihren Erfolg feierten die Absolventen dann auch ausgelassen: Die Schulband „Sound of Owls“ sorgte für den musikalischen Rahmen und Lehrerin Schmidt mit dem „Großen Lehrerrätsel“ – einer Art Dalli-Klick mit Jugendfotos des Kollegiums – dafür, dass die Absolventen das Kollegium so schnell nicht vergessen.